Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung**

Band (Jahr): **- (1914)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

vom General bis zum Feldgendarm und vom Präfekten bis zum Briefträger herunter, die direkt mit v. Winterfeld zu tun hatten, erhielten ehrende Auszeichnungen. Schliesslich erhielt die Gemeinde Grisolles, wo Winterfeld krank lag, 6000 Franken für ihre Armen. Alle diese Aufmerksamkeiten machen einen ausgezeichneten Eindruck.

Man muss es dem Kaiser lassen, dass er sich darum bemüht, gute Beziehungen zu Frankreich anzubahnen; aber was hilft das, wenn von Führern seiner Armee im Elsass gewirtschaftet wird wie in Feindesland?

Schiedsvertrag. Am 15. Dezember 1913 wurde von den Vereinigten Staaten und Holland ein weitgehender Schiedsvertrag nach den von Bryan angekündigten Grundsätzen abgeschlossen und unterzeichnet. Es ist dies der 7. derartige Vertrag, den die Vereinigten Staaten mit einer andern Nation abschliessen, aber der erste, der mit einem europäischen Staate abgeschlossen wird.

Wo bleibt die Schweiz? Sie sollte *prinzipiell* auf diesem Gebiete überall mit gutem Beispiele vorangehen!

Schiedsgericht für Mexiko! Das Internationale Friedensbureau hat soeben beschlossen, bei Präsident Huerta und General Carranza am 21. Januar einen Schritt zu unternehmen. Alle Friedensgesellschaften sollen am gleichen Tage Telegramme an die beiden Kriegführenden richten, die sie auffordern, ihren Streitfall einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Das Internationale Bureau veröffentlicht einen Appell an die Generale Huerta und Carranza, der sie auffordert, den Feindseligkeiten in Mexiko ein Ende zu machen und einen Waffenstillstand abzuschliessen, damit Vertrauensmänner zur Beratung der gegenwärtigen Schwierigkeiten ernannt werden können.

Blick in die Zukunft. Wie wir vernehmen, hat ein *österreichischer General* für die Zukunft angeregt, dass Land- und Flottenmanöver unter mehreren Staaten zusammen unternommen werden sollen.

Tempora mutantur, et nos in illis.

Noch 1866 zerfleischten sich Deutsche und Oesterreicher — heute wollen sie zusammen spielen. Im gleichen Jahre durfte Oesterreich bei Lissa die Italiener schlagen — heute gibt es österreichisch-italienische Flottenmanöver.

Tripleentente gegen Dreibund — ein schöner Ausblick. Der Kopf, der diesen höllischen Gedanken ausgebrütet, gehörte abgeschlagen. Und wer ist schuld, dass ein Gehirn auf diese Gemeinheit kommen konnte, wer anders, als wir selbst!

Max Rotter, Arch., Zürich.

——o——

Literatur.

Der Fortbildungsschüler. Der Chefredakteur dieser schweizerischen pädagogischen Zeitschrift, der hochbetagte und verdienstvolle Professor Peter Gunzinger in Solothurn schreibt: «Völkerfriede und Kulturarbeit» heisst die Leitidee des 34. Jahrgangs des «Fortbildungsschülers». Die Greuel des Balkankrieges, insbesondere seines zweiten Teiles, dem jede höhere Idee mangelte, haben den Unwillen der gesamten Kulturwelt erregt. Verabscheuungswürdig und verdammenswert ist der Krieg, der nur dem schnöden Ehrgeiz frönt und der brutalen Eroberung dient, oder gar in wilder Parteiwut das eigene Volksganze durchwühlt und dabei alle Kulturmittel aufsaugt und die Existenz von Tausenden und Abertausenden ohne höhere Ziele und Gegenwerte vernichtet, sei es in den Schlachten selber oder in den ihnen auf dem Fusse folgenden Volksseuchen. Rechtfertigen als letzte Notwehr lässt sich nur der Befreiungs- und Verteidigungskrieg, in welchem ein Volk Gut und Leben für hohe und höchste Zwecke dahingibt und für kommende Generationen hehre Beispiele der Tapferkeit und Aufopferung schafft. Unser Vaterland kennt und bereitet keinen andern als diesen Krieg, und wenn es dafür grosse Opfer bringt, so weiss es und fügt es, dass im Wehrdienst ein gut Stück Erziehung liegt; es wird da der Verweichlichung gewehrt, der Ordnungssinn geweckt, das Pflichtgefühl gehoben, der Eidgenoss dem Eidgenossen näher gebracht und für alle ein gemeinsames, hohes Ziel gesteckt. Man kann also ein aufrichtiger Freund unseres nationalen Wehrwesens sein, und gleichwohl den Völkerfrieden mit aller Kraft der Seele herbeiwünschen und mit allen Mitteln begünstigen.

Fried, A. H., *Der Weg zum Weltfrieden im Jahre 1913.* Pazifistische Chronik. Berlin, Verlag der Friedens-Warte. Broschüre von 22 Seiten.

Der vor fünf Jahren zum erstenmal erschienene Rückblick hat sich wieder prompt eingestellt. Er ist diesmal nicht allein chronologisch, sondern zunächst sachlich eingeteilt. Nach einer allgemeinen Rückschau über die Jahresereignisse, die als «Unsere Bilanz» bezeichnet ist, folgen sich diese selbst in nachstehenden Gruppen: Verschiedenes aus der Zeit und aus der Bewegung; Rüstungen und Schiedsgerichtsbarkeit; Deutschland und England; Deutschland und Frankreich; Internationale Veranstaltungen; Monarchen- und Diplomaten-Besuche; Balkanwirren; Totenliste.

Cacao Grootes
Westzaan
Hoflieferanten
Gegründet 1825 :: Allerhöchste Auszeichnungen
Anerkannt vorzügliche, feine, echt holländische Marke, garantiert rein, leicht löslich, angenehmer Geschmack. :: billigstes und bekömmlichstes Nahrungsmittel ::
Muster und Preislisten gratis und franko durch
A. Niebergall & Co.
General-Agenten und Depositäre für die Schweiz
125 Spalenring □ Basel □ Spalenring 125

MÖBEL-FABRIK
Bolleter, Müller & Co
Gegründet 1886 ZÜRICH 90 Arbeiter
Permanente Ausstellung
Sihlstr. 33, z. Glockenhof
Telephon 10574 (St. Anna) 3

Verlag und Druck der A.-G. Hallersche Buchdruckerei in Bern.